

# Wie demokratisch geht es im Kloster zu?

Zwei Veranstaltungen bei den Baden-Badener Sommerdialogen am 4. August

BT 28.07

**Baden-Baden** (red) – Anlässlich der Baden-Badener Sommerdialoge findet am Freitag, 4. August, um 15 Uhr im Kloster Lichtenthal im Kassiansaal ein Vortrag der Äbtissin M. Bernadette Hein und des Spirituals Benno Gerstner mit dem Titel „Demokratische Elemente in der hierarchischen Struktur der Cistercienserinnen-Abtei Lichtenthal“ statt.

Grundsätzlich ist ein Kloster hierarchisch strukturiert, heißt es in einer Mitteilung. An der Spitze steht die Äbtissin, die allerdings vom gesamten Konvent durch eine Zweidrittelmehrheit in geheimer Wahl gewählt wird. Das ist schon das erste grundlegende demokratische Element des Lichtenthaler Klosters. Innerhalb der hierarchischen Struktur bestehen Gremien, die Entscheidungen nach demokratischen Prinzipien treffen. Äbtissin M. Bernadette Hein und Spiritual Benno Gerstner werden anhand



„Demokratische Elemente in der hierarchischen Struktur der Cistercienserinnen-Abtei Lichtenthal“ ist Thema eines Vortrags bei den Sommerdialogen.

Foto: Stadtverwaltung

der Benedikts-Regel, die schon viele demokratische Elemente enthält, in die Thematik ein-

führen. Eine kurze Führung kann sich an die Podiumsdiskussionsrunde anschließen

(Klostermodell, Klosterkirche und Fürstenkapelle).

Äbtissin M. Bernadette Hein

wurde 1958 geboren. Nach einer Ausbildung zur Biologielaborantin in der Pharmazie trat sie 1978 in die Abtei Lichtenthal ein. Nach der Ausbildung zur Goldschmiedin ist sie seit 2001 Äbtissin der Abtei. Spiritual Benno Gerstner, Jahrgang 1958, absolvierte sein Theologiestudium in Freiburg und Luzern. 1984 wurde er zum Priester geweiht. Nach mehreren Pfarrstellen ist er seit 1. Juli 2016 Spiritual in der Abtei Lichtenthal.

Die Abendveranstaltung der Sommerdialoge am 4. August findet um 19.30 Uhr im Kulturhaus des LA 8 statt. Auf Einladung von Forum Zukunft referiert Prof. Dr. Christoph Neuberger über das Thema „Nur Fake-News, Hasskommentare und Echokammern? Wie das Internet die Demokratie verändert“. Wie sollte die Gesellschaft, wie sollte der Einzelne mit dem Internet umgehen? Diese Frage will Neuberger im

Vortrag beantworten. Neuberger lehrt seit 2011 an der Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung. Er studierte Journalismik, Politikwissenschaft, Soziologie und Philosophie. Von 2002 bis 2011 war er Professor für Kommunikationswissenschaft mit Schwerpunkt „Journalistik“ in Münster. Seine Forschungsschwerpunkte sind Journalismus- und Öffentlichkeitstheorie, Öffentlichkeit und Journalismus im Internet, Medienqualität, Medienregulierung, Medienwandel und Arbeitsmarkt für Medienberufe.

Eintrittskarten (Preis Nachmittagsveranstaltung zehn Euro, Abendveranstaltung 15 Euro) können im Bürgerbüro im Rathaus erworben werden oder sind an der Tages- und Abendkasse eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn erhältlich. Infos: ☎ (07221) 93 2007.